



KIRCHTURMGÖCKEL

GEMEINDEBRIEF DEZEMBER 2024 BIS FEBRUAR 2025

Evangelische Kirchengemeinde Dreihausen-Heskem
mit Mölln, Roßberg und Wermertshausen



Zu dieser Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser,

kürzlich hörte ich, dass die Portogebühr für Briefe und Karten zum neuen Jahr wieder einmal erhöht wird. Allzu sehr scheint das nicht mehr zu stören, denn wer schickt schon noch persönliche Briefe?

Nur in der Advents- und Weihnachtszeit erinnert man sich manchmal wieder der Wirkung handgeschriebener Zeilen auf Sender und Empfänger und gibt der Post mit weihnachtlichen Grüßen und Einladungen viel Arbeit.

Auch Sie halten jetzt - zu Beginn der Adventszeit und damit des neuen Kirchenjahres - einen Brief in der Hand: Einen Brief unserer Kirchengemeinde, zu der die Dörfer Heskem, Mölln, Dreihausen, Roßberg und Wermertshausen gehören. Er ist an Sie als Mitglied dieser Gemeinde oder auch als jemand, der ihn aus Interesse liest, weil er im Briefkasten

gelandet ist, gerichtet.

Der Gemeindebrief möchte, wie andere Weihnachtspost auch, etwas weihnachtliche Stimmung verbreiten, herzliche Grüße schicken und natürlich einladen zu allen Gottesdiensten und sonstigen Ereignissen, die in der Weihnachtszeit und darüber hinaus in unserer Gemeinde stattfinden. Nutzen Sie doch die vielen Gelegenheiten zum Beisammensein, Singen, Hören, Zuschauen...!

Wir wünschen Ihnen und Euch allen viel Weihnachtspost, gute Nachrichten und einen friedlichen Übergang ins neue Jahr 2025, soweit es diese ungewöhnlichen Zeiten erlauben!

Für die Redaktion

Lydia Gottschalk



Weihrauchdüfte der erzgebir- gischen Heimat: Wie Räucher- männchen im Pfarrhaus die Weihnachtsbotschaft verkün- den

Ich weiß, wir sind in Hessen, aber bei den Menschen aus Sachsen, bes. wenn Sie aus dem Erzgebirge kommen, gibt es eine Adventstradition, die bei uns die Weihnachtszeit einläutet, und die wir überall mit hinnehmen – selbst nach Abu Dhabi laut meiner Verwandtschaft. Am Wochenende des ersten Advents werden möglichst alle Fenster, Simse und eigentlich jegliche Oberflächen, (die man nicht für die Küche oder Bad benutzt), mit Räuchermännchen, Pyramiden und Schwibbögen geschmückt, natürlich mit den echten aus dem Erzgebirge, darauf legt meine Familie Wert, als kulturelles Erbe sozusagen. Meistens ist man einen Nachmittag mit dem Schmücken gut beschäftigt. Uns gebürtige Sächsinen und Sachsen versetzt es

sodann in Hochstimmung abends einander anzurufen, und zu erfragen, welche Handwerkskunst neu hinzugekommen ist, und ob der Rest der Familie denn auch schon geschmückt habe.

Nun haben wir alle Wessis geheiratet, ich weiß gar nicht, ob diese es ein wenig eigentümlich finden unsere Schmückerei, die natürlich erst nach dem Ewigkeitssonntag zu erfolgen hat, oder ob sie sich damit arrangiert haben oder es vielleicht auch sehr schön finden – zumindest erfolgte als eine der ersten Amtshandlungen als Pfarrfrau, ohne dass ich sie danach fragte, die Bestellung eines Herrnhuter Sterns fürs Pfarrhaus, als wir frisch eingezogen waren. Mein Herz hüpfte vor adventlicher Vorfreude, da schlägt mein sächsisches Herz, auch wenn es sonst eher hessisch ist. Denn wenn der duftende Rauch sanft aus dem Mund des Räuchermännchens auf-

Besinnung

steigt, können wir uns vorstellen, wie der Weihrauch einst im Stall von Bethlehem emporstieg und die Heilige Familie einhüllte. Das Räuchermännchen ist eine liebevolle Schöpfung erzgebirgischer Handwerkskunst, die uns an die Heiligen Drei Könige erinnern kann, die dem neugeborenen Jesus Weihrauch als Geschenk darbrachten.

Dies ist für mich der Moment im Advent, wenn ich als Pfarrerin die Füße hochlege und mich auf Weihnachten freue, Jesus kommt zu uns. So viel müssen wir eigentlich gar nicht tun. Ich weiß, die meisten von uns Menschen rennen im Advent gerne mal herum, um noch dieses oder jenes Weihnachtsgeschenk zu besorgen, die von Katzen heruntergeholten Weihnachtskugeln vom Weihnachtsbaum zu ersetzen, Weihnachtsfeiern zu genießen oder Jahresabschlussdinge auf der Arbeit zu regeln. Irgendwie kommt Weihnachten doch

stets ganz schön überraschend... Mich beseelt dieser Gedanke beim Betrachten des aufsteigenden Weihrauches aus dem Mund des Räuchermännchens, dass Jesus ja eigentlich zu uns in diese Welt hineinkommt – in dieses ganze Gerenne, und dass ich, und wenn es nur fünf Minuten sind – die Länge eines Räucherkerzchens – einfach mal atmen, schauen und die Füße hochlegen kann.



Der Duft des Weihrauchs, der unsere Häuser erfüllt, lädt mich, lädt uns ein, innezuhalten und über die tiefere Bedeutung des Advents nachzudenken. Er und die brennenden Kerzen der Pyramiden erinnern daran, dass Jesus als Licht in die Welt kam, um Hoffnung und Erlösung zu bringen, ein Gott, der Mensch wird und uns einfach liebt – einerlei, ob wir gerade Räucherkerzchen zusehen oder gerade im Feierabendgedränge unterwegs sind. So wie der Rauch gen Himmel steigt, so können auch unsere Gebete und guten Gedanken aufsteigen und uns mit dem göttlichen Kind verbinden. In der Stille des Advents, wenn das Räuchermännchen friedlich vor sich hin qualmt, können wir die Worte des Psalmisten nachempfinden: "Wie Weihrauch steige mein Gebet vor dir auf" (Psalm 141,2). Dieser Moment lädt uns ein, un-

sere Herzen für das Geschenk eines liebenden Gottes zu öffnen, der in unsere Welt an Weihnachten kommt, und von dem wir uns geliebt fühlen dürfen – und dies ewige Räucherkerzchenlängen lang.

Ihre Pfarrerin Aline Seidel



Monatsspruch Dezember
2024



Die Kirchensteuer – Eine gute

Investition

Da ist er – Lenas erster Lohnzettel im neuen Job! Vor kurzem hat sie ihre Ausbildung abgeschlossen, jetzt ist das erste volle Gehalt eingegangen. Was ein gutes Gefühl! Interessiert schaut sich Lena die Zahlen an: Steuerpflichtiges Brutto, steuerfreies Brutto, Lohnsteuer ... Bei der Zeile „Kirchensteuer“ stockt sie. Es ist nicht übermäßig viel, was abgezogen wird, aber trotzdem trübt es ein bisschen Lenas Stimmung. Sie ist in der Gemeinde nicht aktiv, geht nur an Heiligabend in den Gottesdienst. Also: Wofür zahlt sie diese Kirchensteuer?

Website zu Kirchensteuer

Die Frage nach dem Wofür lässt Lena nicht mehr los. Sie durchsucht Websites, schaut sich Videos auf YouTube an. Nach einer Weile landet sie auch auf der Website

„Kirchensteuer wirkt! Erstaunlich. Erlebbar. Evangelisch.“ – die macht doch einen seriösen Eindruck. Sie überfliegt einige Grafiken, liest hier und da in Texte rein, schaut sich Videos an. Ihr wird klar, dass die Kirchensteuer für die Finanzierung der kirchlichen Arbeit unerlässlich ist; und dass diese nicht an den Rändern ihrer Kirchengemeinde aufhört. Weltweites Engagement, Bildung, Diakonie – diese Bereiche hat sie bisher nie mit der Kirchensteuer in Verbindung gebracht. Lena muss lächeln; es freut sie, dass sie mit ihrer Zahlung eine stabile Finanzierung von zahlreichen Angeboten und Einrichtungen ermöglicht.

Knapp 1 Prozent des Einkommens

Unter dem Menüpunkt „Rechner“ macht Lena noch eine Entdeckung: Ihre Kirchensteuer wird bei der Steuerer-

klärung wieder angerechnet; das wusste sie gar nicht. Das heißt, sie bekommt Geld zurück und zahlt somit weniger als das, was ihr Lohnzettel angibt. Bei ihrem Gehalt macht der endgültige Beitrag nicht einmal 1 Prozent aus.

Keine freien Vermögen

Dennoch stellt Lena sich die Frage: Ist die evangelische Kirche wirklich auf ihr Geld angewiesen? Oder könnte sie nicht erst einmal angehäuften Schätze einsetzen? Auch auf diese Frage findet Lena eine Antwort, die sie ziemlich überrascht: Die evangelische Kirche verfügt gar nicht über freie „Goldtöpfe“, dank derer sie größere Investitionen tätigen könnte. Reich ist sie vor allem an Gebäuden, die sie aufwendig erhalten und klimatisch sanieren muss. Und an Vorsorgevermögen, was unter anderem für die Pension der Pfarrfrauen und Pfarrer reserviert

ist. Von freien Mitteln – keine Spur. Selbst bei größeren Sanierungen am Kirchendach geht es schon ans Spenden sammeln.

Eigenmittel bei staatlichen Aufgaben

Umso mehr Lena liest, desto klarer wird ihr, wie wenig sie über die kirchlichen Finanzen und die Arbeit der evangelischen Kirche weiß. Sie dachte bisher, dass alle evangelischen KiTas vom Staat finanziert werden. Nun geht aus einem Video aber hervor, dass dort ziemlich viele Eigenmittel der Kirche reinfließen – wie auch bei Sozialstationen oder anderen kirchlichen Einrichtungen, die staatliche Aufgaben übernehmen. Die evangelische Kirche investiert also Kirchensteuer in Bereiche, die der gesamten Gesellschaft zugutekommen. Das findet Lena ziemlich gut; denn irgendwie nützt es dann doch auch ihr.

Kirchensteuer

Dank der neuen Website hatte Lena einige Aha-Erlebnisse. Ihr Resümee: Die Kirchensteuer scheint ziemlich gut investiert zu sein!



Website zur Kirchensteuer

Unter www.kirchensteuer-wirkt.de stellt die evangelische Kirche Information rund um Kirche, Staat und Geld bereit. Dort wird sowohl die Kirchensteuer durchleuchtet als auch finanzielle Kooperationen mit dem Staat erklärt. Die Seite wird stetig aktualisiert und u.a. um Videomaterial ergänzt.



Welche Bereiche wie viel Kirchensteuer erhalten, entscheidet jeweils die Landeskirche. Die Grafik zeigt, wie sich deren Verwendung in etwa aufteilt.

Einführungsgottesdienst für Aline Seidel am 03. November 2024

Mit einem fröhlichen Gottesdienst wurde Aline Seidel als Pfarrerin in unserer Kirchengemeinde eingeführt. Da unser Pfarrer nur noch mit einer halben Stelle in Dreihausen verortet ist, hat Aline Seidel die andere halbe Stelle übernommen. Mit ihrer zweiten halben Stelle wird sie im Kirchenkreis Events für kirchliche Trauungen und Taufen gestalten und einen Service für Paare zum Heiraten aufbauen.

Der Gottesdienst wurde auch von unserem Dekan, Burkhard von Dörnberg und André Stolper, Pfarrer der SELK, sowie Michael Böttcher, unserem Pfarrer, unterstützt.

Auch waren unser Kirchenchor sowie der Posaunenchor mit im Einsatz. Nach dem Gottesdienst gab es in der Kirche noch Kaffee und Kuchen. So hatte jeder Gelegenheit unsere neue Pfarrerin persönlich zu begrüßen.

Wir freuen uns auf das Zusammenwirken mit Aline.

KT



Einführung Pfarrerin Seidel



Einführung Pfarrerin Seidel



Öffentliche Gottesdienste

	Dreihausen	Heskem	Roßberg	Wermerts- hausen
1.12. (1. Advent)	10:30 Uhr mit Abendmahl (Seidel)			
08.12. (2. Advent)		10:30 Uhr Taufgottesdienst mit „NJoy“ - Chor Niederwal- gern (Prädikantin Ei- dam)		
15.12. (3. Advent)			09:30 Uhr (Böttcher)	10:30 Uhr (Böttcher)
22.12. (4. Advent)	10:30 Uhr (Seidel)	16:30 Uhr Krippenspiel auf dem Hof Rie- menschneider (Seidel)		
24.12. (Heiligabend)	16:30 Uhr mit Krippenspiel und Posaunen- chor (Seidel)	18:00 Uhr (Böttcher) „Der Weih- nachtshase“	22:00 Uhr mit Schnee- walzer (Seidel)	16:30 Uhr mit Krippenspiel (Böttcher)
25.12. (1. Weih- nachtstag)		17:00 Uhr „Wir und unser Holz an Weih- nachten“ (Böttcher)		10:30 Uhr mit Abendmahl (Böttcher)

Öffentliche Gottesdienste

	Dreihausen	Heskem	Roßberg	Wermerts- hausen
26.12. (2. Weih- nachtstag)	17:00 Uhr „Carol Service“ (Weihnachtslieder singen) mit Kirchen- chor und Abendmahl (Seidel)		10:30 Uhr mit Abendmahl (Seidel)	
31.12. (Silvester)	18:00 Uhr mit Jahresrückblick und Abendmahl (Seidel)			
1.1. (Neujahr)		18:00 Uhr Predigt zur Jahreslosung (Böttcher)		
5.1.			10:30 Uhr „Roßberger Ökumene“ (Böttcher)	09:30 Uhr (Böttcher)
12.1.	10:30 Uhr Gemeinderaum (Seidel)			
19.1.		10:30 Uhr (Böttcher)		
26.1.			09:30 Uhr (Seidel)	10:30 Uhr (Seidel)

Öffentliche Gottesdienste

	Dreihausen	Heskem	Roßberg	Wermerts- hausen
2.2.	18:00 Uhr Ökumenische Lichterkerche mit Kirchenchor (Böttcher)			
9.2.		10:30 Uhr (Seidel)		
Fr., 14.2. (Valentin)	18:00 Uhr für Frischverliebte und im 2. Frühling (Seidel)			
16.2.			10:30 Uhr (Böttcher)	09:30 Uhr (Böttcher)
23.2.	10:30 Uhr Gemeinderaum (Seidel)			
2.3.		10:30 Uhr (Böttcher)		
Fr., 7.3.	18:00 Uhr Weltgebetstag (SELK)			

Für aktuelle Änderungen und/oder Ergänzungen beachten Sie bitte die Internetseite unserer Gemeinde (ev-kirche-dreihausen-heskem.de), die „Ebsdorfergrund-Nachrichten“ und die Bekanntgaben im Gottesdienst.

Besondere Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Am **1. Advent** starten wir in das neue Kirchenjahr und in die Adventszeit mit dem einem **Abendmahlsgottesdienst**. An diesem Sonntag wird die neue Aktion „Brot für die Welt“ eröffnet. Abendmahl feiern – das heißt dann: Ich erlebe Gottes Neuanfang mit mir und der ganzen Welt, wie er das Brot teilt und dass für alle Menschen auf der Welt genug da ist. (10.30 Uhr Kirche Dreihausen)

Am **2. Advent** wirkt in einem Gottesdienst mit Taufe der überregional bekannt „**NJoy**“-**Chor** aus Niederwalgern mit. (10.30 Uhr Kirche Heskem)

Im **Krippenspiel** wird die Weihnachtsgeschichte aus alter Zeit zur Gegenwart: Gott wird Mensch, auch hier und heute - die Kinder führen es uns vor Augen. In unserer Gemeinde

gibt es gleich drei Krippenspiele:

Am **4. Advent** im romantischen Ambiente auf dem Hof Riemenschneider gegenüber der Kirche *Heskem* (16.30 Uhr), und an **Heiligabend** in den Kirchen in *Dreihausen* und *Wermertshausen* (jeweils 16.30 Uhr).



In *Heskem* gibt es am Heiligen Abend einen **Gottesdienst für jung und alt** mit einem besonderen Gast ... dem **Weihnachtshasen!** (18 Uhr), und in *Rößberg* wird die Heilige Nacht auf **zünftig-volkstümliche Weise** begangen (22 Uhr).

Zu den Gottesdiensten

An den **Weihnachtstagen** feiern wir zum einen **traditionelle Abendmahlsgottesdienste**. Gott wird Mensch, das ewige Wort kam in die Welt – wir erleben das Wort, wir nehmen es auch leiblich in uns auf. (25.12. 10.30 Uhr in Wermertshausen, 26.12. 10.30 Uhr Roßberg)

Zum andern gibt es **besondere Gottesdienste am frühen Abend**: am 1. Weihnachtstag geht es um Holz. Der Stall, die Krippe, Krippenfiguren und Weihnachtsbaum... was macht Holz für uns so faszinierend an Weihnachten? (17 Uhr Heskem)

Am 2. Weihnachtstag Am 2. Weihnachtstag werden sich kurze Lesungen harmonisch mit beliebten Weihnachtsliedern abwechseln (Carol Service) (17 Uhr Dreihausen)

An **Silvester** blicken wir auf das nun endende Jahr zurück und legen es in Gottes Hand im **Abendmahlsgottesdienst**.

(18 Uhr Kirche Dreihausen)
Am **Neujahrstag** gehen wir das, was kommt, in Gottes Namen an. Die neue **Jahreslosung** soll uns helfen, mit Hoffnung in unruhigen Zeiten in die Zukunft zu blicken. (18 Uhr Kirche Heskem)

Im Gottesdienst am **5. Januar** in *Roßberg* nimmt auch die SELK-Gemeinde teil (10.30 Uhr).

Am **2. Februar** feiern wir den Abschluss des Weihnachtsfestkreises mit einer **ökumenischen Lichterkirche**. Der Schein der Kerzen in der dunklen Kirche, die gemeinsamen meditativen Taizé-Gesänge sowie die ruhigen Lieder des Kirchenchors verdeutlichen uns, was die Bibel sagt: „Das Licht scheint in der Finsternis“. (Kirche Dreihausen, 18 Uhr)



Festlicher Christmas Carol Service / Weihnachtsliedergottesdienst mit Kirchenchor am 26.12.24 um 17 Uhr in der ev. Kirche Dreihausen

Am zweiten Weihnachtsfeiertag um 17 Uhr laden wir Sie herzlich in die evangelische Kirche Dreihausen zu einem festlichen Christmas Carol Service ein. Erleben Sie einen besinnlichen Gottesdienst in englischer Tradition auf Deutsch. In der stimmungsvollen Atmosphäre unter dem geschmückten Weihnachtsbaum werden sich biblische Lesungen harmonisch mit beliebten Weihnachtsliedern, den sogenannten ‚Carols‘, abwechseln. Der Kirchenchor Dreihausen wird den Gottesdienst mit seinen Klängen feierlich umrahmen. Im Anschluss laden wir Sie, ebenfalls typisch englisch, zum gemütlichen Ausklang im Kirchenschiff auf eine Tasse Tee ein. AS

Ein Herzensfest für alle Liebenden am Valentinstag 14.02.25 um 18 Uhr in der ev. Kirche Dreihausen

Ob Sie gerade die ersten Schmetterlinge im Bauch spüren, einen zweiten Frühling erleben oder auf eine langjährige Partnerschaft zurückblicken – dieser besondere Gottesdienst feiert die Liebe in all ihren wunderbaren Formen. Lassen Sie sich von romantischer Atmosphäre, inspirierenden Worten und berührenden, persönlichen Segensmomenten verzaubern, die Ihre Verbindung stärken. Nach dem Gottesdienst verwandelt sich das Kirchenschiff in einen stimmungsvollen Saal. Stoßen Sie mit kreativen Cocktails auf ihre Liebe an, genießen Sie den Abend bei romantischen Balladen und schwungvollen Rhythmen oder tauschen Sie sich in gemütlicher

Besuchsdienst

Atmosphäre mit anderen Paaren aus, ganz wie Sie möchten.

Herzliche Einladung, Ihr Pfarrteam: *Theresa Noack, Frauke Krauthelm, Aline Seidel und Eric Weidner*



Besuche in unserer Gemeinde

Seit einiger Zeit gibt es in unserer Gemeinde einen Besuchsdienst. Es haben sich einige Frauen und Männer gefunden, die gerne im Namen der Kirchengemeinde zu Ihnen kommen, um zum Geburtstag oder anderen Anlässen zu gratulieren.

Außer unserer Pfarrerin Aline Seidel nehmen Tina Hämer aus Wermertshausen, Margarete Jung, Ursula Grau und Elke Hartmann aus Dreihausen, Ludwig Rein aus Mölln und Lydia Gottschalk aus Heskem

diese Aufgabe wahr.

Mit einem Telefonat erkundigen wir uns in der Regel vorher danach, ob ein Besuch erwünscht bzw. möglich ist.

Wir kommen zu runden Geburtstagen (80 Jahre, 85 Jahre, 90 Jahre) und danach jährlich. Wenn Sie zu einer Geburtstags- oder (Ehe)Jubiläumsfeier eine Andacht wünschen, sagen Sie bitte rechtzeitig im Pfarramt Bescheid.

Wir möchten Sie ausdrücklich ermuntern, sich im Pfarramt zu melden oder uns anzusprechen, wenn Sie auch zu anderen Anlässen oder aus anderen Gründen Besuche wünschen oder von jemandem wissen, dem ein Besuch guttäte. Manchmal fehlt es in dieser Hinsicht einfach an Information. Besonders für unsere neue Pfarrerin, die sich sehr gerne an den Besuchen beteiligt, aber die Menschen in der Gemeinde noch nicht kennt, ist das wichtig. LG

A tsothle tsa lona, di dirwe ka lorato

„Alles was ihr tut geschehe in Liebe“. In ihrer Muttersprache Setswana sangen unsere Gäste die Jahreslosung 2024 zum Abschied wie eine Zusammenfassung ihres Besuchs. Seit 39 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen den Kirchenkreisen Marburg und Moretele im Norden Südafrikas. Aber so aktuell wie heute war sie schon lange nicht mehr. Schon im Vorfeld der Begegnung haben wir in gemeinsamen Videokonferenzen festgestellt, wie viel uns verbindet: nicht nur der gemeinsame Glaube, sondern auch Herausforderungen durch Klimawandel, Ukrainekrieg und zunehmende Fremdenfeindlichkeit. Nun waren Anfang September sechs unserer Partner für knapp 3 Wochen zu Gast in Marburg. Untergebracht in Gastfamilien aus Marburg und einigen Dör-

fern in der Umgebung bekamen sie bunte Einblicke in unseren Alltag. Tagsüber hatten sie ein thematisches Programm, trafen u.a. Projekte der Jugendarbeit, Konfirmand*innen, Initiativen der interkulturellen Arbeit, Landwirte und die Bürgermeisterin von Marburg. Zum Abschluss zeigte sich: Wir haben uns an vielen Stellen gegenseitig die Augen geöffnet. Die Gäste waren beeindruckt von der interkulturellen Arbeit im Kirchenkreis: Christ*innen und Muslime an einem Tisch, das kannten sie aus Südafrika nicht. Auch Einblicke in das Leben queerer Menschen („mit ihnen reden, nicht nur über sie“) haben die Gäste sehr bewegt, wie auch eine Nachtwanderung auf dem Konfi@Castle. Auch die Gastgeber*innen waren sehr glücklich über den Austausch – in wenigen Tagen haben sie viel Lebensfreude und Einbli-

Partnerschaftsbesuch aus Moretele

cke in eine andere Kultur erfahren.

Haben Sie Lust sich an der Partnerschaftsarbeit zu beteiligen? Wir werden voraussichtlich bald mit der Planung eines Gegenbesuchs aus unserem Kirchenkreis nach Moretele beginnen. Gerne können Sie zu unseren Ausschuss-Treffen kommen und die Partnerschaft mitgestalten.

Tobias Sandner



Die Delegation zu Besuch bei Bischöfin Hofmann in Kassel. (v.l.): Kabelo Kotu, Suzan Mabena, Pfarrer Ishmael Pens, Bischöfin Dr. Beate Hofmann, Sello Kekana, Levy Modisa, Khutso Mashiane.

Foto: Christian Schauderna



Erntedank-Fest in Roßberg und Heskem





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Sternplätzchen

Du brauchst: 300 g Mehl, 80 g Butterschmalz, 100 g Butter, 100 g Zucker, 100 g geriebene Mandeln, eine Prise Zimt, eine Prise Nelkenpulver, 1 Ei und eine Stern-Ausstecherform.

So geht's: Verknete alle Zutaten mit kalten Händen zu einem geschmeidigen Teig. Lege den Teig in Folie gewickelt 1 Stunde in den Kühlschrank. Rolle den Teig auf einer bemehlten Fläche einen halben Zentimeter dick aus. Steche die Sterne aus und lege sie auf ein gefettetes Backblech. Backe die Sterne bei 180 Grad etwa 10 Minuten.



Der Stern von Bethlehem

Ein großer heller Stern hat den Hirten in der Heiligen Nacht den Weg zum Jesuskind gezeigt. Sie wussten: Ein Wunder ist geschehen! Diesen Stern haben auch die Drei Weisen aus dem Morgenland am Himmel entdeckt – und sich auf den Weg gemacht. Heutige Sternforscher haben noch keine eindeutige wissenschaftliche Erklärung für den wunderbaren Stern vor mehr als 2000 Jahren gefunden.

**Der Junge hat zwei Ausstechförmchen.
Wie viele Pfefferkuchen hat er damit gebacken?**



Auflösung: 11 runde, 9 herzförmige Pfefferkuchen

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Andacht zum Fahrradaktionstag

Anstelle des autofreien Sonntages fand in diesem Jahr ein Fahrradaktionstag statt. In fast jedem Ortsteil fanden verschiedene Aktionen statt. Die zentrale Andacht zu diesem Sonntag wurde auf der Aktionsbühne in Heskem von Pfarrer Michael Böttcher begangen. Sie stand unter dem Motto „Sich regen mit Segen.“ MM



Freud und Leid/Aus den Kirchenbüchern

Taufe:

Matti Viertelhausen am 1. September 2024 in Heskem:

„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ (Psalm 91,11)

Eleni Alma Huhn am 22. September 2024 an der Bonifatiusquelle Amöneburg: „Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch!“ (1. Johannes 3,1)



Trauerfeiern:

Heinz-Albert Bier am 11. Oktober in Dreihausen: „In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ (Johannes 14,2a+6)

Hans Adolf Schäfer am 12. Oktober im RuheForst Germershausen: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“ (Psalm 23,1+6)

Konzert der Marburger Vokalisten

So viele Tiere waren noch nie zu Gast in unserer Kirche in Dreihausen. Der Hirsch, die Schlangen, ein silberner Schwan, ein Lamm, eine Robbe, Panther, Kuh und Glühwürmchen und ein Tiger und Löwe. Alle Tiere wurden in Chorstücken der Marburger Vokalisten, die am 28. September zu Gast waren, erwähnt. Ihr Programm hieß „Klang-safari“, Chormusik rund um Tiere. Die Zuhörer waren begeistert und konnten zwei Zugaben erhaschen. So flog auch noch die Biene Maya durch die Kirche. Chorstücke vom 16. Jahrhundert bis zur zeitgenössischen Musik in verschiedenen Sprachen waren zu hören.

MM



Konzert

Bläserkonzert

Unter dem Motto „Gospel Train Is Coming“ fand am 10. November in der Kirche Dreihausen ein Bläserkonzert mit der Gruppe „IG Blech“ und der mexikanischen Pianistin und Sängerin Samara Abaid Gomez statt.





Die Redaktion wünscht Ihnen ein gesegnetes neues Jahr 2025!

Weltgebetstag
♀
Cookinseln
7. März 2025
wunderbar geschaffen!

Impressum und Bildnachweise



Jahreslosung 2025

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Dreihausen-Heskem, Pfarrweg 1, 35085 Ebsdorfergrund **V.i.S.d.P.:** Michael Böttcher, Pfarrweg 1, 35085 Ebsdorfergrund, 06424-1340, pfarramt.dreihausen-heskem@ekkw.de

Redaktion: Aline Seidel (AS), Michael Böttcher (MB), Lydia Gottschalk (LG), Klaus Thiemann (KT), Michael Marsch (MM) **Druck:** Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen **Fotos:/Bilder:** S. 1, 2, 9, 10, 11, 15, 16, 18, 20, 23, 25, 27

M.Marsch, S. 4, A.Seidel, S. 21, 26, M.Böttcher, S. 11, O.Pohlack-Marsch, S. 5, stock.adobe.com/winyud, S. 24, medio.tv/Göhlich/Kassing, S. 27, World Day of Prayer International Committee, Inc. , S. 28, stock.adobe.com/arthead

Internet:

Facebook/Instagram: /kirchedreihausen www.ev-kirche-dreihausen-heskem.de/



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

